

Ortsgemeinde Darstein



Initiative „Zukunfts-Check Dorf“

Ergebnisbericht
Dorferneuerungskonzept 2024



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**



Verbandsgemeinde
HAUENSTEIN
Landkreis
SÜDWESTPFALZ



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Darstein:

- Armin Ladenberger [Ortsbürgermeister]
- **Arbeitskreis 1: Bauen und Innenentwicklung**
 - Arbeitskreisvertretung: Andrea Wegmann
- **Arbeitskreis 2: Mobilität und Verkehr**
 - Arbeitskreisvertretung: Angela Foltz
- **Arbeitskreis 3: Infrastruktur und Nahversorgung**
 - Arbeitskreisvertretung: Manuela Strese, Armin Ladenberger
- **Arbeitskreis 4: Dorfleben und Dorfgemeinschaft**
 - Arbeitskreisvertretung: Dominic Stoffel

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Hauenstein**
Sara Heft [Fachbereich Bauen]
- **Landkreis Südwestpfalz**
Mathias Rebmann, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 10. September 2024



GLIEDERUNG

1.	Ausgangssituation.....	4
1.1	Auslöser	5
1.2	Ziele.....	5
1.3	Vorgehensweise.....	6
2.	Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse.....	8
2.1	Strukturdaten	8
2.2	Grundversorgung und Gewerbe.....	12
2.3	Gastronomie, Tourismus und Kultur	13
2.4	Soziales, Kultur und Gesundheit	16
2.5	Land- und Forstwirtschaft und Erneuerbare Energien	19
2.6	Gebäude	22
2.7	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen.....	24
2.8	Kulturlandschaftselemente	28
2.9	Beeinträchtigungen.....	30
2.10	Flächenmanagement	32
3.	Stärken und Schwächen	34
3.1	Stärken	34
3.2	Schwächen.....	34
4.	Prioritäten der Handlungserfordernisse	36
5.	Anhang	42

Bildquellen: Stephanie Ser, Armin Ladernberger



1. AUSGANGSSITUATION

Die **Ortsgemeinde Darstein** gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde **Hauenstein** und verfügte bisher nicht über ein Dorferneuerungskonzept. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am **26. Januar 2022** dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Landkreises Südwestpfalz teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ein Dorferneuerungskonzept aufstellen.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Arbeitskreismitglieder erstellt und wird in Zukunft regelmäßig aktualisiert. Für diesen Entwurf wurden über 850 Stunden ehrenamtlicher Zeit aufgewendet und von einer großen Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt.



Luftbild der Ortsgemeinde Darstein (Quelle: Ser)



1.1 Auslöser

- Fehlendes Dorferneuerungskonzept.
- Starker regionaler Strukturwandel in der Landwirtschaft von Haupterwerbslandwirten bis zur Landwirtschaft im heutigen Erscheinungsbild.
- Die daraus resultierenden Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden und fehlender Bedarf bzw. fehlende Möglichkeit einer Umnutzung.
- Demographische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung.
- Starker Bevölkerungsrückgang in der alten Dorfstruktur bei gleichbleibender Anzahl der Wohngebäude.
- Starke Belastung der überwiegend älteren Bevölkerung im Ortskern durch die großen Grundstücke und die dadurch entstehenden Kosten und Gebühren.
- Gebäudeleerstände im alten Ortskern (mit zunehmender Tendenz).
- Fehlende bebaubare Grundstücke im Besitz der Gemeinde für nachwachsende Generationen mit "Dorferfahrung".
- Schließung von Nahversorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs (z.B. Bäckerei).
- Allgemeiner Rückgang des Vereinslebens in der Region und daraus resultierender Identitätsverlust im Dorf.
- Verlust an Wohn- und Lebensqualität durch das stark steigende Verkehrsaufkommen auf der L 490 (starke Lärmbelästigung am Wochenende durch Motorräder sowie Gefährdung der Radfahrer und Fußgänger).

1.2 Ziele

- Erkennen der eigenen Chancen und Potentiale und Entwicklung von zukunftsfähigen Strategien.
- Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements durch moderne Beteiligungsformen.
- Bewusstsein für das eigene Dorf schaffen durch Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde sowie durch Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern.
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung. Die Erfahrung zeigt hierbei, dass zugezogene junge Familien eher wieder wegziehen als ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- Stärkung der Dorfgemeinschaft sowie Förderung von Kommunikation und Nachbarschaft durch Beibehaltung der bereits fest terminierten gesellschaftlichen Treffen in Dar-



stein (Bürgerstammtisch, Neujahrsempfang, Seniorennachmittag, Maifeier, Pfingstquak, Schlachtfest).

- Ausbau hin zu mehr Veranstaltungen und Treffen (auch mit kommerziellem Hintergrund) durch Gründung eines Dorf- oder Fördervereins.
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen wie z.B. die Koordinierung von Projekten aus dem Zukunfts-Check Dorf, die für einzelne Ortsgemeinden zu klein sind.
- Die Gemeindeführung muss im Einvernehmen mit der Verbandsgemeinde- und Kreisverwaltung weiter daran arbeiten, eine Dorfstruktur für landwirtschaftliche Nutzung und Tierhaltung zu erhalten und auszubauen.
- Einer Spaltung der Bevölkerung über diese zukünftige Entwicklung des Dorfes soll entgegengewirkt werden (Interessenskonflikt: Landwirtschaftlichen Tätigkeiten \leftrightarrow Annahme, in einem reinen "Wohngebiet" zu leben).
- Vermeidung von Leerstand und Unterbelegung von großen alten Wohngebäuden durch Umbau und Anpassung an die heutigen Wohnbedürfnisse.
- Aufhübschung des Ortsbildes durch Umgestaltung der gemeindeeigenen "Anlagen" und Dialog mit der Bevölkerung zur Unterstützung solcher Maßnahmen auf dem eigenen Grund und Boden durch Ansprache der Gemeindeführung.

1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickelten vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“.
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf in über 40 Ortsgemeinden des Landkreises Südwestpfalz durchgeführt werden.
- Auftaktveranstaltung mit integriertem Workshop: 39 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde (rund 20%) hielten in einer Vor-Ort-Veranstaltung am 3. Mai 2022 die Stärken und Schwächen für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis vier Arbeitskreise mit insgesamt 28 Mitgliederinnen und Mitgliedern gebildet wurden.
- Es erfolgte eine Bestandsaufnahme durch Erhebung von Daten zur Ermittlung des IST-Zustandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde, die Mitte August abgeschlossen werden konnte.
- Ende Oktober fand die Auswertung der vor Ort erhobenen Daten und die Bewertung des erhobenen Bestandes durch alle Mitglieder der vier Arbeitskreise und des Gemeinderates statt.

- Danach erfolgte der Entwurf von konkreten Maßnahmen, die Priorisierung der Maßnahmen und die Visualisierung in einem Maßnahmenplan.
- Bezüglich der denkmalgeschützten Gebäude wurde im Januar und Februar des Jahres 2023 eine Befragung der Eigentümer durchgeführt.
- Um Transparenz in der Öffentlichkeit zu gewährleisten, fand eine Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde statt.
- Die Dokumentation der Ergebnisse erfolgte im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung. Schließlich wurde der vorliegende Abschlussbericht erstellt.
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten Planes vom „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus durch die Gemeindeführung und einer Gruppe aus der Bevölkerung erfolgen.





2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Ortsgemeinde Darstein besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Darstein zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten.

Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter



Die Ortsgemeinde Darstein ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Hauenstein im Landkreis Südwestpfalz und liegt ca. 10 Kilometer abseits der Bundesstraße B10 im östlichen Teil des Landkreises. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 2,39 km² und liegt rund 300 Meter über NN.

Darstein gehörte von 1939 bis zur ersten Gebietsreform 1969 zum Regierungsbereich Bad Bergzabern. Die

Aufteilung der zu diesem Zeitpunkt vier evangelisch geprägten Lindelbrunnndörfer in zwei unterschiedliche Verbandsgemeinden geschah gegen den Willen der Bevölkerung vor Ort und war nicht zielführend. Die Ortsgemeinde ist landwirtschaftlich geprägt



Darstein liegt mitten im Naturpark Pfälzerwald und ist seit der Übernahme der Trägerschaft durch den Bezirksverband Pfalz auch Mitglied des Naturparks. In Darstein wurde bisher kein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt und kein Dorferneuerungskonzept erstellt.

Darstein verfügt über ein eigenes **Gemeindewappen**, darauf dargestellt ist ein Adler und ein



Kreuz mit vier Punkten. Der Adler verweist auf die ehemalige Zugehörigkeit zu den Leiningern. Dabei handelt es sich um ein weitverzweigtes Grafen- bzw. Fürstengeschlecht aus dem pfälzischen Raum im heutigen Bundesland Rheinland-Pfalz, das dem Hochadel angehörte.

Die untere Hälfte des Wappens zeigt das Siegel des Schultheiß von Stoffel von Darstein aus dem Jahr 1750.

Das Wappen wurde 1984 von der Bezirksregierung Neustadt genehmigt.

Verkehrsanbindung

Kaiserslautern ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 50 Kilometern zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Annweiler. Dinge des täglichen Bedarfs können in Hauenstein erworben werden. Hauenstein liegt an der L490, die auch durch Darstein führt und direkt an der B10 Pirmasens mit Landau verbindet. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist Landau mit einer Entfernung von 25 km. Die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Hauenstein und Sarnstall. Beide liegen 8 km weit weg, wobei Annweiler-Sarnstall erheblich leichter zu erreichen ist (vor allem mit dem Fahrrad).

Zurzeit ist Darstein über die Linienverbindung 525 zwischen Bad Bergzabern und Annweiler an den ÖPNV angebunden. Der ÖPNV orientiert sich dabei jedoch stark am Bedarf der Schülerbeförderung. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als ausreichend bewertet.

Telekommunikationsinfrastrukturen

Die Breitbandversorgung ist ausreichend, wobei der Ausbau mit Glasfasernetz bis zu den Wohngebäuden noch aussteht. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre aber wünschenswert, wobei die Bevölkerung der Strahlenbelastung bei 5G und noch stärkerem Ausbau skeptisch gegenübersteht – vor allem, weil hier kein Mitspracherecht vorhanden ist, wo die Anlagen installiert werden sollen.



Bevölkerungsentwicklung

1928 gab es in Darstein 38 Wohngebäude, in denen 157 Menschen lebten. Seit diesem Zeitpunkt stieg die Bevölkerungszahl bis 2010 leicht – aber kontinuierlich – auf 215 an. Die Anzahl der Wohngebäude stieg dabei überdimensional auf 75 an.

Dieser Trend hat sich geändert, denn derzeit ist die Einwohnerzahl bei einem weiteren Anstieg der Wohngebäude rückläufig.

Bevölkerungsentwicklung (Stand 31.12.2023)	
Jahr	Bevölkerungszahl
1928	157
1980	185
1990	203
2000	214
2010	215
2020	204

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Altersstruktur

Altersstruktur - Darstein im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (31.12.2023)		
Altersklasse	Darstein	Vergleich
0 - 20 Jahre	10,2 %	17,6 %
20 - 64 Jahre	65,8 %	58,4 %
65 Jahre und älter	24,0 %	24,0 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

In der Altersklasse von 0 bis 20 Jahre liegt der Bevölkerungsanteil in Darstein deutlich unter dem Wert vergleichbarer Gemeinden, bei der Altersklasse der 20-bis-65-Jährigen über dem Vergleichswert. Dieses Ergebnis belegt das schon lange vorhandene Gefühl einer klaren Überalterung der Bevölkerung.



Diese Tatsache spiegelt sich auch in der großen Anzahl von Single-Haushalten oder Haushalten mit nur zwei Personen wider. Dadurch gibt es eine starke Unterbelegung von vorhandenen Wohnmöglichkeiten – vor allem in der alten Dorfstruktur.

Vorwiegend leidet der Ort nicht am Wegzug der Kinder nach dem Motto "Landflucht", viel mehr trägt die kurze Verweildauer der zugezogenen Menschen zum Bevölkerungsrückgang bei: In Darstein besteht eine sehr hohe Fluktuation der Bevölkerung. Mit ca. 120 Zu- und Wegzügen in den letzten 10 Jahren liegt der Ort sicher auch hier überhalb des Durchschnittes.

Handlungserfordernisse „Strukturdaten“:

- Zuzug fördern und Wegzug verringern.
- Gebäudeleerstände erkennen, ansprechen und rechtzeitig vermeiden.
- Verständnis für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen von alten Gebäuden in der Bevölkerung stärken.
- Vorkaufsrecht der Gemeinde für spekulative Baugrundstücke umsetzen.
- Ausbau der Breitbandversorgung bis an jedes Grundstück.



2.2 Grundversorgung und Gewerbe

In Darstein gibt es keine Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Es gibt lediglich noch einen Lieferservice für Obst und Gemüse sowie Metzgereiangebote auf Bestellung. Nachdem in den 70er-Jahren die letzte Einkaufsmöglichkeit und die Postfiliale geschlossen wurden, lässt sich die Grundversorgung im Bereich von max. 10 km erledigen, was sowohl mit dem eigenen Fahrzeug, mit dem Fahrrad als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln machbar ist.

Durch die Einrichtung des Bürgerbusses können auch ältere Dorfbewohner ihre Einkäufe sowie Arztbesuche in Hauenstein tätigen.

Wirtschaftlich tragfähig lässt sich keine eigene Grundversorgung durch die Gemeinde (z.B. Dorfladen) betreiben oder gar neu aufbauen.

Das gesamte Angebot wurde vom Arbeitskreis als ausreichend eingestuft.

Lediglich ein fehlender Auslieferungspunkt für Bäckereiprodukte fehlt – wenigstens für das Wochenende sollte hier eine Möglichkeit geschaffen werden.

In der Gemeinde wohnen insgesamt 87 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Lediglich sechs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer pendeln in den Ort ein, während 81 Beschäftigte auspendeln. Dieser überwiegende Teil der erwerbstätigen Bevölkerung befindet sich in einem Angestelltenverhältnis und ist in der Region beschäftigt. Dabei werden von den Pendlerinnen und Pendlern Anfahrtswege von 30 bis 40 Kilometer in Kauf genommen. Daneben stellen zwei Handwerksbetriebe (Maler und Heizungsbauer) innerhalb der Ortsgemeinde insgesamt sechs Arbeitsplätze zur Verfügung.

Die Arbeitsplatzentwicklung in den letzten 10 Jahren ist positiv und wird als ausreichend angesehen.

Handlungserfordernisse „Grundversorgung und Gewerbe“:

- Fester, turnusmäßiger Auslieferungspunkt für Bäckereiprodukte (kann auch durch Bestellungen und nur am Wochenende umgesetzt werden).

2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur

In Darstein gibt es eine Gaststätte, zwei Pensionen, zwei Ferienhäuser, fünf Ferienwohnungen sowie etliche Zimmer zur Übernachtung. Diese Übernachtungsmöglichkeiten werden meist im Nebenerwerb betrieben. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl bietet die Ortsgemeinde Darstein die meisten Übernachtungsmöglichkeiten in der Verbandsgemeinde Hauenstein. Für Pferdeliebhaber und ihre Urlaubsansprüche bietet das Gästehaus Sonneneck auch die Unterbringung und Versorgung von Pferden an.



Gaststätte "Zur Krone"



Blick auf die Hauptstraße in Darstein

Im fünf Kilometer entfernten Hauenstein und dem 15 Kilometer entfernten Dahn befinden sich größere Hotelanlagen in allen Kategorien. Campingplätze sind in Hauenstein, Erlenbach (6 km) und Dahn vorhanden. Die nächste Jugendherberge befindet sich in Dahn. Zur Freizeitgestaltung laden in Hauenstein ein Hallen- sowie ein Freibad (saisonbedingt), das Deutsche Schuhmuseum, eine gläserne Schuhfabrik sowie die Schuhmeile mit über 25 Schuhgeschäften zum Verweilen ein.



In Erlenbach sowie in Silz gibt es Badeseen. Ein beliebter Anlaufpunkt für Familien ist der Wild- und Wanderpark in Silz mit seinen rund 20 verschiedenen Tierarten und schönen Picknickplätzen. In der gesamten Region sind zahlreiche Burgen bzw. Burgruinen zu erkunden. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle die Burg Berwartstein in Erlenbach, die Führungen anbietet und ein gastronomisches Angebot für ihre Besucher bereithält. Daneben waren in der Reichsburg Trifels in Annweiler die Reichskleinodien von 1246 bis 1298 verwahrt und König Richard I. von England (Löwenherz) wurde dort gefangen gehalten. Auch hier kann man die Burg mit den Nachbildungen der Reichskleinodien besichtigen und anschließend in einem der beiden Gastronomiebetriebe einkehren. In Annweiler gibt es außerdem noch eine Minigolfanlage sowie ein kleines Museum („Museum unterm Trifels“). Weitere Tipps zur Freizeitgestaltung erhält man im Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald in Hauenstein oder auf der Website der Urlaubsregion Hauenstein.



Wälder bei Darstein

Darstein ist vor allem als Ausgangspunkt von Wanderungen sehr beliebt. Von Darstein aus können die Premiumwanderwege „Rimbachsteig“ und „Dimbacher Buntsandstein Höhenweg“ besucht werden. Außerdem sind diverse Pfälzerwaldhütten und Gastronomiebetriebe (Straußwirtschaften etc.) sehr gut fußläufig zu erreichen. Dazu gehören die Wasgauhütte Schwanheim, das Wanderheim Dicke Eiche, das Cramerhaus Lindelbrunn, der Bärenbrunnerhof, der Bethof, die Bühlhofschänke, der Weißensteinerhof und die Drachenfelshütte.



Darstein ist innerhalb der Verbandsgemeinde Hauenstein gut an das Radwegenetz angeschlossen. Zudem gibt es eine Verbindung in Richtung Oberschlettenbach und Vorderweidenthal. Von dort wird aktuell ein Lückenschluss nach Erlenbach im Dahner Felsenland hergestellt, sodass man sowohl nach Dahn als auch ins französische Weißenburg radeln kann. Als nicht ausreichend wird das Angebot in Richtung Annweiler an der Südlichen Weinstraße angesehen. Aktuell gibt es noch keinen direkten Radweg im Rimbachtal (VG Hauenstein – LK Südwestpfalz) nach Sarnstall bzw. Annweiler (VG Annweiler – LK Südliche Weinstraße), wo die nächsten Bahnhaltepunkte liegen und viele Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden des Rimbachtals das Trifelsgymnasium besuchen. Aufgrund des zunehmenden Verkehrs im Lugertal und der Eigenschaft als Umleitungsstrecke für die viel befahrene B10 ist es dringend notwendig, auch hier die nötige Infrastruktur in Form von einem Radweg zu schaffen.

Das bestehende Angebot wird als ausreichend bewertet, sollte aber hinsichtlich von Parkplätzen und Wohnmobilstellplätzen ausgebaut werden. Dazu bedarf es der Umwandlung des Grundstücks des ehemaligen Grillplatzes in der Thielwiese.

Handlungserfordernisse „Gastronomie, Tourismus und Kultur“:

- Herstellung der Radweganbindung in Richtung Annweiler
- Erhalt und Optimierung des bestehenden Wanderwegenetzes
- Einrichtung eines Stellplatzes für Wohnmobile
- Infrastrukturelle Maßnahmen zur Aufwertung des touristischen Angebots (Freischneiden von Felsen, Schaffung von Aussichtsplattformen)
- "Vermüllung" der Ortsränder muss entgegengewirkt werden, um den Tourismus auf hohem Niveau zu halten



2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit

Darstein selbst verfügt über keinen Kindergarten. Die Kinder besuchen den Kindergarten im Nachbarort Schwanheim, welcher lediglich 1,5 km entfernt ist und mit einem Bus angefahren wird. Die nächstgelegene Grundschule befindet sich in Hauenstein. Weiterführende Schulen wie die Realschule plus sind in Hauenstein, Annweiler, Bad Bergzabern und Dahn zu finden, Gymnasien können in Annweiler, Bad Bergzabern und Dahn besucht werden.



Kinderspielplatz

In Darstein gibt es am Ortseingang von Vorderweidenthal kommend einen Spielplatz mit Rutsche, Schaukel, Sandkasten und Klettergeräten. Sport- und Freizeiteinrichtungen findet man in Schwanheim (Fußballverein), in Lug (Fußballverein, PWV) sowie in Hauenstein und Annweiler.

Das Dorfgemeinschaftshaus der OG Darstein befindet sich in der Ortsmitte und ist somit Dreh- und Angelpunkt diverser Veranstaltungen. Nach der Schließung des ehemaligen Schulhauses wurde es wie heute noch für Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen genutzt. Im Jahre 1991 wurde es von Grund auf saniert und zu einem modernen Dorfgemeinschaftshaus umgebaut.



Dorfgemeinschaftshaus

Die Rasenfläche im Außenbereich wird bei privaten Veranstaltungen gerne für Sektempfänge o.Ä. genutzt. Diese Fläche wäre ein potientiellles Entwicklungsfeld für einen echten Dorfmittelpunkt, denn weder um das Dorfgemeinschaftshaus noch um das Denkmal herum gibt es Sitzmöglichkeiten, welche zum Verweilen und Treffen einladen.



Pfingstquack 1953 und 2023

Gerade diese Tatsache wurde bei der Auftaktveranstaltung des Zukunfts-Check Dorf durch die Bürgerinnen und Bürger bemängelt. Um eventuelle Freiluftveranstaltungen (Kerwe, Glühweintreff, Pfingstquack) oder auch nur einfache Treffen zu erleichtern wäre es erstrebenswert, rund um das Dorfgemeinschaftshaus eine Infrastruktur (Sitzgelegenheiten, evtl. eine kleine Hütte für Ausschank etc.) zu schaffen, welche es den Bürgerinnen und Bürgern vereinfacht, auch kleinere „Events“ ohne größeren Aufwand auszurichten.

Um solche Vorhaben zu erleichtern, wäre es dringend notwendig, einen Bürgerverein zu gründen, um eine Plattform für die Gemeinde sowie eine Anlaufstelle für ehrenamtliches Engagement zu haben. Der Verein sollte gemeinnützig sein und sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen bei Veranstaltungen finanzieren. Daneben könnten Fördermittel für verschiedene Projekte innerhalb des Dorfes beantragt werden.



Seniorenachmittag 2022

Einmal pro Jahr lädt die Ortsgemeinde zum Seniorennachmittag oder der sogenannten „Ü60-Party“ ein. Dennoch wird gerade das Thema Seniorenbetreuung als durchschnittlich eingestuft und ist somit ein weiteres Entwicklungsfeld.

Die Freiwillige Feuerwehr stellt in Darstein nicht nur den Brandschutz sicher, sondern veranstaltet im März ein Schlachtfest sowie am 30. April eine Maifeier und trägt somit aktiv zum Dorfleben bei. Aktuell hat die Wehr zehn Mitglieder und bestreitet ihre Einsätze mit einem Kleinlöschfahrzeug.



Vereine und Gremien

- Freiwillige Feuerwehr Darstein (10 Mitglieder)
- Kirchlicher Pflegeverein (12 Mitglieder)
- Pfälzerwaldverein (30 Mitglieder)

Obwohl es in Darstein keine Ärzte gibt, wird die ärztliche Versorgung als ausreichend eingestuft. In Hauenstein befinden sich fünf Allgemeinmediziner sowie eine Zahnarztpraxis, einige Fachärzte (Chirurg, HNO, Kinderarzt) praktizieren in Annweiler und in Landau findet man nahezu jeden Fachbereich. Die nächsten Kliniken befinden sich in Bad Bergzabern, Landau und Pirmasens. Seniorenheime sind in Dahn, Hauenstein und Annweiler vorhanden.

Handlungserfordernisse „Soziales, Kultur und Gesundheit“:

- Erhalt und Unterstützung der örtlichen Vereine
- Gründung eines Bürgervereins
- Schaffung eines zentralen Dorfmittelpunktes
- Neugestaltung oder Versetzung des Denkmals
- Initiierung eines Seniorenangebots (evtl. gemeinsam mit der OG Dimbach)

2.5 Land- und Forstwirtschaft und Erneuerbare Energien

Land- und Forstwirtschaft

Darstein war bis Anfang der 70er-Jahre durch Haupterwerbslandwirtschaft geprägt. Das änderte sich durch die Industrialisierung bis in die 90er-Jahren hinein so stark, dass es so gut wie keine landwirtschaftlichen Aktivitäten mehr gab. Die Betriebe wurden aufgegeben und große Flächen aufgeforstet – im Einvernehmen und mit finanzieller Unterstützung durch Landesforsten. Flächen, die für eine Aufforstung nicht freigegeben wurden und maschinell nicht zu bearbeiten waren, verbuschten bis zum heutigen Ödland.



Wege und Landschaft in Darstein

Durch die Kleinparzellierung in der Region verlieren die Grundstücke immer mehr an Wert. Es wurde noch kein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt. Ein solches Verfahren ist vor Ort auch nicht gewünscht, denn ein Verfahren, das innerhalb einer Generation nicht abgeschlossen wird, ist den Eigentümern und der Gemeindeführung nicht zuzumuten.

Die Situation hat sich in den letzten Jahren geändert. Vermehrt werden vor Ort Pferde gehalten und auch Unterstellmöglichkeiten für nicht ortsansässige Pferdehalter angeboten. Einige Menschen sehen auch die Schafs- und Rinderzucht als Hobby, als einen guten Ausgleich zum Berufsleben und als Nebenerwerb an.

Es gibt in Darstein insgesamt elf landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe, wovon zehn Betriebe Tiere halten (Schafe, Pferde, Rinder).

Durch die massiven Preissteigerungen auf dem Energiesektor ist der Bedarf an Brennholz angestiegen. Das führt dazu, dass sich wieder forstwirtschaftliche Nebenbetriebe etablieren können. Zurzeit gibt es sechs forstwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe.

Im Moment entwickeln sich in der Forstwirtschaft wieder Aktivitäten, die über eine Eigenversorgung hinausgehen. Hier kann mit Unterstützung sicher etwas auf den Weg gebracht werden.

Landwirtschaftliche Nutzung findet in extensiver Bewirtschaftung statt, unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden nicht genutzten Flächen. Diese werden in großer Anzahl von den ortsansässigen Eigentümern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Land- oder Forstwirtschaft im Haupterwerb gibt es in Darstein derzeit nicht.



Landwirtschaftliche Nutzung in Darstein

Da es nur sehr geringe land- und forstwirtschaftliche Erträge gibt, versucht die Gemeindeführung den Wegebeitrag und die Grundsteuer A so gering wie möglich zu halten, um die Eigentümer nicht zu stark zu belasten. Das Wegenetz wird aber trotzdem von der betroffenen Bevölkerung als ausreichend ausgebaut und ausreichend gepflegt verstanden.

Je nach Situation finden die land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten sowohl innerhalb des Ortsbereiches als auch außerhalb statt. Ausschließliche Tierhaltung im Ortsbereich von Darstein gibt es nur in wenigen Fällen. Darstein ist natürlich vorwiegend vom Wald und dadurch forstwirtschaftlich geprägt. Bei den landwirtschaftlichen Flächen geht es fast nur um Grünland zur Beweidung und Heuernte.

Hier behindert das Verbot, stillgelegte Flächen wieder umzubrechen, eine weitere Entwicklung. Eine Sinnhaftigkeit dieser Vorgabe ist in dieser Region durchaus anzuzweifeln und stößt auf keinerlei Verständnis bei der Bevölkerung und den Eigentümern.



Erneuerbare Energien

In Darstein gibt es zehn private Photovoltaikanlagen. 17 Haushalte heizen mit Holz, Pellets oder Hackschnitzeln. Der Versuch, im Jahr 2015/2016 zusammen mit den Nachbargemeinden Schwanheim und Dimbach eine gemeinsame "Dorfheizung" zu etablieren, ist leider gescheitert. Sie sollte mit Hackschnitzeln betrieben werden, die vor Ort erzeugt werden sollten.

Aus heutiger Sicht wäre diese Lösung die Ideallösung für die drei Orte gewesen. Leider fehlte diese Einsicht bei den übergeordneten politischen Organisationsebenen, wodurch auch eine fehlende finanzielle Unterstützung resultierte. Die Ortsgemeinde hat den Antrag gestellt, eine Fläche von ca. drei Hektar im Flächennutzungsplan als Photovoltaikfläche auszuweisen.

Auf Ebene der Verbandsgemeinde werden weitere Flächen für den gemeinsamen Ausbau von Wind- und Solarenergie gesucht.

Ein Ausbau soll mit Beteiligung der Kommunen und der Bevölkerung umgesetzt werden.

Handlungserfordernisse „Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien“:

- Verbesserung der Holzvermarktung für Kleinmengen aus Privatwald
- Erhalt und Sanierung der Wirtschaftswege
- Ausbau von erneuerbaren Energien unter Beteiligung der Bevölkerung
- Erhalt und Ausbau der örtlichen Streuobstwiesen



2.6 Gebäude

Die Ortsgemeinde Darstein besitzt lediglich das Dorfgemeinschaftshaus als eigenes Gebäude. Im Obergeschoß befindet sich eine kleine Wohnung, ein Büroraum sowie ein Jugendraum mit Tischkicker und Tischtennisplatte, der aktuell zum Darts spielen genutzt wird.

Der Festsaal im Erdgeschoss bietet insgesamt 100 Personen Platz und ist in zwei separate Räume abtrennbar. In der großzügigen Küche befindet sich ein großer Tresen mit Kühlmöglichkeiten für Getränke und Kuchen sowie ein Herd mit Backofen. In der Küche ist ausreichend Geschirr vorhanden. Die Toilettenanlagen befinden sich ebenfalls auf dieser Ebene.

Im Keller befinden sich die Kameradschaftsräume der Freiwilligen Feuerwehr mit eigener Toilette. Der komplette Ausbau der Kellerräume wurde in den 80er-Jahren von der Feuerwehr in ehrenamtlicher Tätigkeit ausgeführt und finanziert.

Das Dorfgemeinschaftshaus steht sowohl der Kirchengemeinde für Gottesdienste und Beerdigungen als auch der Ortsgemeinde als Rathaus zur Verfügung. Es wird von Vereinen und von der Feuerwehr sowie von der Ortsgemeinde für Dorffeste genutzt. Zudem kann es auch für private Nutzungen angemietet werden.

Das Gebäude ist nicht barrierefrei und soll dahingehend umgebaut werden. Hierzu wäre eine Rampe im Eingangsbereich nötig oder ein neu geschaffener Eingang auf der Rückseite des Gebäudes. Mit einem Pavillon im Außenbereich wären alle Voraussetzungen gegeben, den Dorfmittelpunkt im Garten des Dorfgemeinschaftshauses anzusiedeln.

Gebäudeerhebung

Im Rahmen der von den Arbeitskreisen durchgeführten Gebäudeerhebung wurden in der Ortsgemeinde Darstein insgesamt **86 Gebäude** erfasst, von denen acht Gebäude als aktueller Leerstand gekennzeichnet wurden.

Hinsichtlich des Leerstandrisikos ist in 67 Gebäuden zukünftig kein Leerstand absehbar. Bei insgesamt acht Gebäuden ist hingegen ein mittelfristiger und bei einem Gebäude sogar ein kurzfristiger Leerstand zu erwarten. Bei zwei weiteren Gebäuden wurde hingegen keine Angabe zum Leerstandrisiko hinterlegt.

Hinsichtlich des Gebäudezustandes wurden sechs Gebäude als „gut“, 72 Gebäude als „mittel“ und sieben Gebäude als „schlecht“ bewertet. Bei einem Gebäude wurde keine Angabe zum Gebäudezustand hinterlegt.



Ansonsten sind alle Gebäude in Darstein im Privatbesitz und bewohnt oder vermietet. Der Ortskern ist verdichtet und im Neubaugebiet befinden sich mehrere erschlossene unbebaute Plätze im Privatbesitz.

Leerstände gibt es wenige, dafür sind jedoch viele Gebäude unterbelegt. Da die Mehrheit der Bevölkerung über 50 Jahre alt ist, braucht die Gemeinde bezahlbaren Wohnraum, um der Überalterung entgegenzuwirken. Es müssten Potentialflächen definiert und erschlossen werden – bevorzugt für junge Familien mit Kindern. Die Erschließung eines neuen Baugebietes ist dahingehend unbedingt erforderlich.

Kleine Grundstücke und ungenutzte Gärten im Ortsbereich sollten für Tiny-Häuser angeboten werden. Bei denkmalgeschützten Häusern, welche leer stehen, sollte geprüft werden, ob die Häuser mit Fördermitteln restauriert und zum Kauf oder zur Vermietung angeboten werden können.

Die meisten Häuser sind in baulich gutem Zustand und gepflegt. Bei einigen wenigen sollte abgeklärt werden, ob ein Verkauf oder Sanierung angedacht ist.

Handlungserfordernisse „Gebäude“:

- Neugestaltung des Platzes am Dorfgemeinschaftshaus zum Dorfplatz und Treffpunkt
- Barrierefreiheit im Dorfgemeinschaftshaus herstellen.



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Die Ortsgemeinde Darstein verfügt im Ortskern über verschiedene öffentliche Einrichtungen, die sowohl individuell (Kinderspielplatz) als auch kollektiv (Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus und Freifläche hinter dem Gemeindehaus) genutzt werden.

Zu den Orten im Einzelnen:

Das **Dorfgemeinschaftshaus (DGH)** befindet sich in einem leicht zugänglichen Bereich und ist in einem mittelmäßigen Zustand. Allerdings fehlt der barrierefreie Zugang sowie der behindertengerechte Sanitärbereich. Die Freifläche am DGH ist in ihrer Gestaltung schlicht und funktional. Sie bietet Platz für das Ausrichten kleinerer Festlichkeiten. Das vorhandene Angebot ist laut Bedarfsanalyse nicht ausreichend und hat deutliches Gestaltungspotenzial. Eine Umgestaltung der Freifläche hinter dem Gemeindehaus in Richtung eines bunten, attraktiven und generationenübergreifenden Treffpunkts wäre wünschenswert.

Ebenfalls im Ortskern befindet sich der **Spielplatz**, welcher barrierefrei begehbar ist. Die ursprüngliche Gestaltung des Spielplatzes ist gut gelungen, allerdings ist der Zahn der Zeit sichtbar. Zudem liegt der Spielplatz unmittelbar an der L490.

In der Gemarkung Darsteins ist ebenfalls ein **Bolzplatz** vorhanden, der leider aktuell ein etwas vernachlässigtes Dasein fristet (Verwüstung durch Wildschweine, zerrissene Tornetze). Die Gestaltung ermöglicht allerdings ein hohes Potenzial zur Reaktivierung.

Die Gemeinde besitzt zudem noch einen **öffentlichen Platz**, auf dem sich das Kriegerdenkmal befindet. Hier wäre zu prüfen, ob sich die Gedenkstätte auf den Friedhof verlagern lassen würde. In diesem Zusammenhang könnte eine überdachte Aussegnungsstelle auf dem Friedhof hergerichtet werden. Im Folgenden sollte der Platz neugestaltet werden, vor allem mit Sitzbänken für Wanderer und Radfahrer, da der Radweg daran vorbeiführt. Die Begrünung sollte Schatten spenden und nicht pflegeintensiv sein. Ein Blickfang wäre zudem, den zugeschütteten Brunnen der wieder als kleinen Brunnen in das Gesamtbild einzufügen und zum Gießen der Pflanzen zu nutzen.



Die Ortsgemeinde verfügt über **keinen eigenen Sportplatz**, jedoch sind innerhalb eines Radius von fünf Kilometern zwei Sportplätze vorhanden – nämlich in den Gemeinden Vorderweidenthal und Schwanheim. Das Angebot wird daher als ausreichend angesehen.

Ein **Kirchplatz** ist innerhalb von fünf Kilometern und mehrere **öffentliche Grünanlagen** sind im Radius von bis zu 15 Kilometern erreichbar, was ebenfalls als ausreichendes Angebot bewertet wird.

Am äußeren Ortsrand von Darstein am Radweg nach Schwanheim befindet der **Friedhof**. Dieser ist durch seine Hanglage nur bedingt barrierefrei zu erreichen. Der Zustand wird als gut wahrgenommen und nahezu alle gängigen Bestattungsformen sind möglich. Im Jahr 2022 wurden zudem neue Parkmöglichkeiten geschaffen.



Friedhof am Ortsrand von Darstein



Straßen- bzw. Wegenetz

Die Ortsgemeinde Darstein verfügt in ihrer Gemarkung über eine Gesamtstrecke an Wirtschaftswegen von 21 Kilometern. Der Zustand dieser Wirtschaftswege wird von der Bevölkerung als angemessen wahrgenommen und der Bedarf für die derzeitige Nutzung ist gedeckt.

Im Ort verlaufen Gemeindestraßen mit einer Länge von 1,66 km. Diese Gemeindestraßen werden in ihrem Zustand als gut eingeschätzt und in ihrer Gestaltung als mittelmäßig bewertet.

Zudem wird Darstein von der Landesstraße L490 durchzogen, welche rund einen Kilometer durch das Gemeindegebiet verläuft. Die Unfallgefahr ist wegen der Straßenbreite enorm hoch – besonders am südlichen Ortseingang, wo mehrere Gefahrenquellen zusammentreffen. Hier wurde bereits ein Antrag auf bauliche Maßnahmen über die Gemeinde an den Landesbetrieb für Mobilität (LBM) gestellt.

Die Lärmbelästigung durch viel zu schnelles Fahren hat erheblich zugenommen. Geschwindigkeitsmessungen wurden an dieser Stelle sowohl durchgeführt als auch ausgewertet und dokumentiert. Besonders im Sommer und an Wochenenden ist der hohe Lärmpegel, der durch die Vielzahl an nicht verkehrskonformen Motorrädern und Abgasanlagen von Autos praktiziert wird, inakzeptabel.

Grün-und Freiflächen

Innerörtliche Begrünung ist durch die Kommune nur in Ansätzen vorhanden. Im Privatbereich ist eine Begrünung kaum bis gar nicht vorhanden.

Die Ortseingänge sind überwiegend ungepflegt. Gerade der südliche Ortseingang ist als solcher nur schwer erkennbar.

Die Ortsränder pflegen sich auf Grund von Störfaktoren, wie etwa dem Abstellen von alten Geräten in der Natur, nur teilweise ins Landschaftsbild ein. Am südlichen Ortsrand befindet sich ein befestigter Parkplatz als Wanderparkplatz, der sehr gut angenommen wird. Die Bevölkerung bewertet diesen Parkplatz als gut, lediglich die Ausfahrt auf die L 490 ist kritisch zu sehen.

Die Ortsgemeinde Darstein ist eine Wasserscheide zwischen Queich und Wieslauter. Der Gewässerverlauf ist zu Teilen begradigt. Die immer trockener werdenden Sommermonate und teilweise auch die mittlerweile immer trocken werdenden Wintermonate führen zum Austrocknen der Gewässerverläufe. Viele Tiere verenden hierbei aufgrund des vorherrschenden Wassermangels. Neu angelegte Biotope auf jeder Seite würden dieser Problemstellung Abhilfe schaffen.



Aufgrund der Lage ist eine größere Überflutung in Darstein nicht zu befürchten. Die Gefahr von Wald- und Flächenbränden steigt dagegen klimabedingt an und wird durch eine Verbuschung bis an die Ortsgrenze begünstigt. Dieser Situation müsste durch Offenhaltung um den Ortsbereich entgegengewirkt werden.

Streuobstanlagen sind nur noch vereinzelt von Privaten vorhanden. Im Moment befinden sich zwei solcher Anlagen innerhalb der Gemarkung. Als ortsbildprägende Vegetation in der Gemarkung Darstein kann der Mammutbaum am Ortsrand betrachtet werden. Des Weiteren gibt es eine schöne Feldhecke auf der Gemarkung Hübelfeld.

Handlungserfordernisse „Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen“:

- Überarbeitung der Spielplatzanlage durch zusätzliche neue Sitzgruppe, durch Abschirmung zur Straßenseite durch eine Hecke und durch Anschaffung einer Tischtennisplatte (bereits angeschafft)
- Aufwertung des Bolzplatzes und Aufstellung von Sitzgelegenheiten
- Umgestaltung des Denkmalplatzes (evtl. Verlegung auf den Friedhof)
- Bei Verlegung des Denkmals Erstellung einer überdachten Aussegnungshalle auf dem Friedhof
- Anlage von Biotopen auf beiden Seiten des Ortes zur Wasserversorgung der Tiere
- Brandschutzmaßnahmen um den Ortsbereich durch Offenhaltung



2.8 Kulturlandschaftselemente

In Darstein stehen insgesamt zehn Gebäude unter Denkmalschutz, bei denen es sich sowohl um Fachwerkhäuser als auch um Bauwerke aus rotem Sandstein handelt. In der Regel wurden diese Gebäude mit Stallungen und Nebengebäuden errichtet. Dieser ursprüngliche Zustand ist noch bei einigen Gehöften erkennbar.



Sandsteinhaus in Darstein



Fachwerkhaus in Darstein



Einfriedung eines Bauerngartens

Bei einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen ist zudem noch die Einfriedung des Bauerngartens mit rotem Sandstein erhalten. An der Mauer befinden sich viele Ringe. An ihnen wurden zur Blütezeit der Landwirtschaft und Viehzucht Tiere zur Versteigerung angeboten.

Außerhalb des Ortes befindet sich noch ein Sandstein mit dem Hinweis auf die Zugehörigkeit von Darstein zum Regierungsbezirk Bad Bergzabern. Er ist durch Umwelteinflüsse leider stark beschädigt und müsste restauriert werden.



Altes Pumpenhaus



Beschädigter Sandstein

Das alte Pumpenhaus zur ehemaligen Wasserversorgung ist noch vorhanden und würde sicher eine gute Möglichkeit bieten, ein kleines Biotop anzulegen, um den Tieren ausreichend Wasser zur Verfügung zu stellen.

Daneben gehören natürlich die Burgruine Lindelbrunn genau wie die markanten Felsen Kochelstein und Haselstein zu den Kulturlandschaftselementen von Darstein.

Die Eigentümer der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude waren bei der Gebäudeaufnahme wenig bis überhaupt nicht miteingebunden. Dies ergab eine Umfrage Anfang des Jahres 2023. Die Bewohner sind nicht glücklich, dass ihre Gebäude unter Denkmalschutz stehen und die Anträge zur Unterstützung bei Baumaßnahmen halten sich in Grenzen.

Die denkmalschützen Gebäude befinden sich alle in privatem Besitz und sind in gutem Zustand. Dem Denkmalschutzgedanken wird mit dem Erscheinungsbild Rechnung getragen.

Handlungserfordernisse „Kulturlandschaftselemente“:

- Restaurierung des Gemarkungssteines an der L 490
- Umbau der Pumpstation als "Tiertränke".



2.9 Beeinträchtigungen

In Darstein sind wenig Immissionen feststellbar, die vorwiegend durch die noch vorhandene Landwirtschaft (Lärm, Gerüche, Verschmutzungen) und den Straßenverkehr verursacht werden.

Die Beeinträchtigung durch die Landwirtschaft ist dabei nur temporär und wird wegen des guten Verhältnisses zu den "Landwirten" als nur sehr gering empfunden.

Die starke Lärmbelastung durch den Verkehr hat in den letzten Jahren an der Landesstraße L 490 erheblich zugenommen. Dies wird von den Anwohnern vor allem an den Wochenenden als sehr störend empfunden. Der meiste Lärm wird dabei von verhältnismäßig wenigen Motorrad- und Autofahrern, die ihre Abgasanlage an den Fahrzeugen manipuliert haben, verursacht.

Dieses rechtswidrige Verhalten wird nach Meinung der Anwohner zu wenig kontrolliert und führt zu einem erheblichen Verlust an Lebensqualität.

Im Bereich des Straßenverkehrs gibt es verschiedene Gefahrenschwerpunkte, denen Maßnahmen entgegengesetzt werden müssen:

- Gefahrenschwerpunkte auf Grund der engen Ortsdurchfahrt;
- Gefahrenschwerpunkte auf Grund der oft zu schmalen Bürgersteige (ohne hohen Bordstein);
- Gefahrenschwerpunkte auf Grund der fehlenden Querungsmöglichkeit der L 490 für die vorhandenen Rad- und Reitwege;
- Gefahrenschwerpunkte auf Grund des Zuganges zum Kinderspielplatz
- Da die geplanten baulichen Maßnahmen beim Bau des Radweges nicht umgesetzt wurden bzw. werden, ist eine Geschwindigkeitsreduzierung unerlässlich.

Ein weiteres Problem ist das Erscheinungsbild des Ortes, welches vorwiegend durch das Verhalten der eigenen Bevölkerung negativ beeinflusst wird. Die nicht einladenden Ortseingänge sind dabei nur ein wesentlicher Punkt. Weniger hilfreich für den hohen touristischen Aufwand, welcher in der Region betrieben wird, ist an dieser Stelle die "Vermüllung" der Ortsränder mit abgestellten Geräten aller Art sowie mit deponiertem "Biomüll" (Grünabfall, Holzreste, Mist).



Handlungserfordernisse „Beeinträchtigungen“:

- Bezüglich der Geschwindigkeitsreduzierung wurde über die OG bereits ein Antrag an die VG bzw. den LBM gestellt.
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (bauliche Maßnahmen, fest installierte Messtafeln an beiden Ortseingängen.)
- Dialog mit der Bevölkerung zur "Entmüllung" sowohl des Ortes als auch der Ortsränder für ein besseres Erscheinungsbild.



2.10 Flächenmanagement

Ein Flächennutzungsplan für die OG Darstein liegt vor, dieser muss jedoch angepasst werden. Die Gemeinde hat hierzu bereits einen Antrag gestellt. Der Flächennutzungsplan weist den unbeplanten Innenbereich und einen Teil des Baugebietes von Darstein als Mischgebiet aus. Ein spezielles Gewerbegebiet ist nicht vorhanden und im Raumordnungsplan auch nicht vorgesehen.

Für ein geplantes Baugebiet "Schreckäcker" wurde im November des Jahres 2021 der Aufstellungsbeschluss gefasst und eine Satzung vorbereitet. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass der letzte im Eigentum der Gemeinde befindliche Bauplatz verkauft wurde. Die Erschließung der sieben Bauplätze scheiterte jedoch kurz vor der Umsetzung wegen einer Meinungsänderung einer am Verfahren beteiligten Familie.

Dies führt zu der Tatsache, dass die Ortsgemeinde nun kein Bauland mehr anbieten kann, obwohl im Baugebiet insgesamt elf Bauplätze frei sind und die Planung eines neuen Baugebietes schon kurz vor dem Abschluss stand. Daher beschloss der Gemeinderat im Juni 2022 eine Vorkaufsrechtssatzung für die Bauplätze und die Grundstücke im geplanten Baugebiet.

Da sich aktuell keine Bauflächen im Besitz der Ortsgemeinde befinden und nur private Baugrundstücke vorhanden sind, stellt die Schaffung von Baugrundstücken eine wichtige Handlungserfordernis da. In den nächsten zehn Jahren wären hierfür sicherlich fünf bis acht Grundstücke erforderlich, um die Nachfrage zu decken. Die Nachfrage an bebaubaren Grundstücken besteht dabei sowohl durch ortsansässige als auch durch „ortsfremde“ Personen.

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Hauenstein wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde angepasst.

Dabei wurde festgestellt:

- Innerhalb der Gemeinde sind 11 Baulücken mit einer Gesamtfläche von 0,6 ha vorhanden. Tatsächlich verfügbar sind davon 2 Baulücken mit einer Gesamtfläche von 0,1 ha.
- Das Innenpotential besteht aus drei vorhandenen Flächen mit 0,3 ha. Davon sind keine Flächen tatsächlich verfügbar.
- Außenreserven liegen in der Ortsgemeinde Darstein nicht vor.



Handlungserfordernisse „Flächenmanagement“:

- Schaffung von Bauland (Baugebiet im Eigentum der Gemeinde erschließen)



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Schwächen sind im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden erarbeitet worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken

- Hilfsbereitschaft, eine gute Nachbarschaft sowie eine funktionierende Dorfgemeinschaft sind in Darstein vorhanden und gut ausgeprägt. Auch das ehrenamtliche Engagement ist überdurchschnittlich hoch.
- Der Tourismus läuft gut, auch wegen gut ausgebauter Wanderwege und noch landwirtschaftlicher Tätigkeit im Ort.
- Die Kommunikation der Gemeindeführung mit der Bevölkerung läuft über den engagierten Ortsbürgermeister gut.
- Die Existenz eines gastronomischen Angebots fördert den Tourismus und die Dorfgemeinschaft im Zusammenspiel mit der Feuerwehr und dem Pfälzer-Wald-Verein (PWV) erheblich.

3.2 Schwächen

- Ein Dorfmittelpunkt bzw. ein zentraler Dorfplatz als allgemeiner Treffpunkt fehlt.
- Unter anderem wegen Gebäudeleerständen im Ortskern, wegen zu wenigen angebotenen Mietwohnungen und fehlenden Baugrundstücken ist die Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahren rückläufig.
- Neben dem zunehmenden Straßenverkehr und der damit verbundenen erheblichen Lärmbelastung (vor allem am Wochenende durch Motorräder) kommt die Nutzung der L490 als Ausweichstrecke bei Sperrung der B10 hinzu. Diese Umleitung des Verkehrs erfolgt, obwohl die Strecke durch das Rimbachtal zu schmal für Schwerlastverkehr ist und von Fahrrädern befahren werden muss.
- Das Parken auf Straßen und Gehwegen nimmt zu. Vor allem auf der Hauptstraße entstehen immer wieder Gefahrensituationen. Hier steht die gefahrene Geschwindigkeit auch in keinem Verhältnis zur Ausbausituation der Straße. (Kreuzender Radverkehr, Spielplatz an der Landstraße, schlecht einsehbare Einmündungen, ausgeschilderter Engpass mitten im Ort.)
(Hinweis: Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der L490 im Ortsbereich auf 30 km/h ist bereits beantragt).



- Der "Bolzplatz" sollte hergerichtet und die Jugendarbeit somit ausgebaut werden.
- Bei fehlender Infrastruktur zur Grundversorgung ist das Fehlen einer Bäckerei oder Bäckerservice der am häufigsten genannte Gesichtspunkt.
- Das Erscheinungsbild des Ortes ist verbesserungswürdig. Während einige Grundstücke "zugemüllt" sind besteht an den Ortseingängen der Bedarf einer Aufhübschung.



Sitzgruppe und Bolzplatz



4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: Als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis zwei Jahre, drei bis fünf Jahre und über fünf Jahre. Daneben gibt es noch eine weitere Kategorie, in die Maßnahmen eingeordnet werden, die eine dauerhafte Bedeutung besitzen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* bis 2 Jahre (bis Ende 2025)
- *mittelfristige Maßnahmen* 3 bis 5 Jahre (bis Ende 2028)
- *langfristige Maßnahmen* > 5 Jahre (bis Ende 2029 und darüber hinaus)
- *dauerhafte Maßnahmen* laufend und dauerhaft

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises bzw. der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Darstein weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in zeitlichen Kategorien vorgenommen, eine weitere Priorisierung der Maßnahmen ist jedoch innerhalb der zeitlichen Kategorien im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und eventuelle Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Daneben ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorferneuerungskonzepts als eine dauerhafte Aufgabe anzusehen.



Wichtige Hinweise zu den Handlungserfordernissen:

- Alle im Konzept enthaltenen Maßnahmen stehen **unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die Ortsgemeinde**.
- Vor Ausführung der aufgelisteten Projekte ist zudem zu prüfen, ob die Ortsgemeinde die **tatsächliche Verfügungsgewalt** über die in Anspruch zu nehmenden Flächen innehat oder diese durch Kauf oder durch Pacht langfristig gesichert werden kann.
- Vor Ausführung von Einzelmaßnahmen ist immer zu klären, wer künftig für die **Unterhaltung** zuständig ist und die damit anfallenden Kosten trägt.
- **Notwendige Beschlüsse des Gemeinderates** sind vor Umsetzung der Maßnahme einzuholen.
- Die Umsetzung von Maßnahmen ist **rechtlich zu prüfen** – insbesondere auf mögliche Genehmigungsbedürfnisse sowie auf die Trägerschaft und Verantwortlichkeit. Sollten Maßnahmen in die Trägerschaft oder in die Zuständigkeit anderer Träger fallen, sind diese frühzeitig einzubinden.
 - Bei der Umsetzung von Maßnahmen ist vorher unter Umständen zu prüfen, ob eine **landesplanerische**, eine **baurechtliche**, eine **naturschutzrechtliche** oder eine **wasserrechtliche Erlaubnis bzw. Genehmigung** erforderlich ist.
 - Maßnahmen, die **Auswirkungen auf das klassifizierte Straßennetz** haben können, sind mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2025)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Beeinträchtigungen (2.9)	<p>Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße, L 490 Am südlichen Ortseingang befinden sich durch den Ausbau des Radweges, der Wanderwege, der Mountainbike-Strecke sowie auf Grund eines Kinderspielplatzes eine Vielzahl an Gefahrenpunkten. Die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 km/h wird oftmals nicht eingehalten, Messungen wurden durchgeführt.</p> <p>Maßnahme: Umsetzung der bereits geplanten baulichen Maßnahmen oder anderer baulicher Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit. Zudem Schaffung einer sicheren Querungsmöglichkeit der L 490 für Kinder, Wanderer und Radfahrer sowie für den landwirtschaftlichen Verkehr.</p> <p>Hinweis: Die Beantragung der Geschwindigkeit von 30 km/h bei der Verbandsgemeinde läuft.</p> <p>Hinweis: Um diese Maßnahme (Tempo 30) umsetzen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein. Diese sind im Vorfeld zu prüfen. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt bei der zuständigen Verkehrsbehörde (Verbandsgemeinde Hauenstein).</p>
2	Flächenmanagement (2.10)	<p>Fehlende Baugrundstücke im Besitz der Gemeinde Durch die fehlgeschlagene Aufstellung eines Bebauungsplanes im Jahr 2022 befinden sich keine Bauflächen im Besitz der Gemeinde. Es besteht die Nachfrage durch sowohl ortsansässige und als auch „ortsfremde“ Personen.</p> <p>Maßnahme: Ausnahmslose Anwendung der bereits erlassenen Satzung zum Vorkaufsrecht der Gemeinde für alle Baugrundstücke, die zum Verkauf stehen. Zudem Erweiterung des Flächennutzungsplans und Schaffung von neuem Bauland. Hierzu ist unerlässlich, dass alle Grundstücke der Maßnahme im Besitz der Ortsgemeinde sind.</p>
3	Land-/Forstwirtschaft Erneuerbare Energien (2.5)	<p>Ausbau von erneuerbaren Energien unter Beteiligung der Bevölkerung Freiflächen für Photovoltaikanlagen sollen ausgewiesen werden.</p>
4	Öffentliche Plätze, Straßen und Plätze (2.7)	<p>Aufwertung des Spielplatzes und des Bolzplatzes Die Spielplatzanlage soll durch Anschaffung zusätzlicher neuer Sitzgruppen, durch Abschirmung zur Straßenseite hin (durch eine Hecke) und durch Anschaffung einer Tischtennisplatte aufgewertet werden.</p> <p>Hinweis: Die Tischtennisplatte wurde bereits angeschafft.</p>
5	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	<p>Gründung eines Bürger- oder Dorfvereins Um Feste und Veranstaltungen planen und organisieren zu können, soll ein Bürgerverein oder ein Dorfverein gegründet werden.</p>



6	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Tourismus auf hohem Stand halten und weiter fördern Um den Tourismus nachhaltig zu stärken, sollen infrastrukturelle Maßnahmen durchgeführt werden (z.B. Freischneiden von Felsen, Schaffen von Aussichtsplattformen). Daneben soll der Vermüllung an den Ortsrändern entgegengewirkt werden. Maßnahme: Hierzu soll der Dialog mit den betreffenden Personen gesucht werden. Bei Uneinsichtigkeit kann die Unterstützung der Ordnungsbehörde eingefordert werden.
7	Grundversorgung und Gewerbe (2.2)	Etablierung eines Auslieferungspunktes für Bäckereiprodukte Im Bereich der Grundversorgung soll ein fester, turnurmäßiger Auslieferungspunkt für Bäckereiprodukte etabliert werden. Dieser kann auch für Vorbestellungen und nur an Wochenenden genutzt werden.
8	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	Etablierung eines Seniorenangebots Hinweis: Das Angebot kann eventuell gemeinsam mit der Ortsgemeinde Dimbach initiiert werden.

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2028)

Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
9	Gebäude (2.6)	Fehlender Dorfmittelpunkt bzw. Dorfplatz Weder der Platz am Denkmal noch der am Bürgerhaus genügen den Ansprüchen eines sozialen Treffpunktes. Maßnahme: Wegen der vorhandenen Infrastruktur soll der Platz am Bürgerhaus umgestaltet und ausgebaut werden.
10	Kulturlandschaftselemente (2.8)	Restaurierung des "Gemarkungssteines" an der L 490 Zur Erhaltung des Kulturlandschaftselements „Gemarkungsstein“ soll eine Sanierungsmaßnahme durchgeführt werden. Hierzu müssen die entsprechenden Zuständigkeiten sowie die Finanzierung im Vorfeld geklärt werden.
11	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Anlegen von Biotopen auf beiden Seiten des Ortes zur Wasserversorgung der Tiere Auf beiden Seiten des Ortes sollen artenreiche Biotope angelegt werden. Beim Rückbau der Pumpstation soll eine Wasserentnahmestelle für Tiere miteingeplant werden. Hinweis: Es ist zu beachten, dass je nach Ausgestaltung und Situation vor Ort eine behördliche Erlaubnis erforderlich werden kann. Für eine vorherige Beratung zur Umsetzung steht die Untere Naturschutzbehörde gerne zur Verfügung.



12	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Brandschutzmaßnahmen um den Ortsbereich durch Offenhaltung Rund um den Ortsbereich sollen durch Offenhaltung verschiedene Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden.
13	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Errichtung eines Stellplatzes für Wohnmobile Auf einer geeigneten Fläche soll ein Stellplatz für Wohnmobile errichtet werden, um die touristische Infrastruktur langfristig aufzuwerten.

**Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen
(bis Ende 2028 und darüber hinaus)**

Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
14	Gebäude (2.6)	Schaffung eines behindertengerechten Zugangs zum Dorfgemeinschaftshaus und Errichtung einer barrierefreien Sanitäranlage Durch verschiedene bauliche Maßnahmen soll der Zugang für Menschen mit körperlichen Einschränkungen erleichtert werden. Zudem soll eine barrierefreie Toilettenanlage errichtet werden.
15	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Verlagerung des Kriegerdenkmals und Errichtung einer überdachten Aussegnungshalle auf dem Friedhof In Verbindung mit der Versetzung des Denkmals auf den Friedhof soll eine überdachte Aussegnungshalle errichtet werden.

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen

Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
16	Strukturdaten (2.1)	Fortschreibung und Umsetzung des Dorferneuerungskonzepts Zur Begleitung und Beobachtung der umzusetzenden Maßnahmen soll eine Gruppe eingerichtet werden. Die Gruppe soll aus Ehrenamtlichen aus Gemeinderat, aus den Vorstandschaften der Vereine und aus Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen bestehen.
17	Gebäude (2.6)	Gebäudeleerstände erkennen, ansprechen und möglichst vermeiden Die Bevölkerung soll sensibilisiert werden – durch Dialog hinsichtlich Gebäudeleerständen im Dorf. Aufmerksamkeit kann etwa durch Veröffentlichungen (z.B. Homepage) generiert werden.



18	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Erhalt und Pflege des bestehenden Premium-Wanderwegenetzes Beim Ausfall des alternden Pfälzer-Wald-Vereins sollen dessen Arbeiten bei der Pflege der Wanderwege durch Freiwillige übernommen werden.
19	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Ausbau des Radweges nach Annweiler Das Thema soll positioniert und priorisiert werden bei den Verbandsgemeinden Hauenstein und Annweiler sowie bei der Kreisverwaltung Südwestpfalz und der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße.



5. ANHANG

- Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“
- Dokumentation zur Auftaktveranstaltung vom 3. Mai 2022
- Maßnahmenplan
- Thematische Karten zum Gebäudebestand
 - Themenkarte Gebäudenutzung
 - Themenkarte Gebäudezustand
 - Themenkarte Leerstandrisiko

